

II- 289 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 151/3

1979 -10- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. ETTMAYER
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend geheime Umfrage des Statistischen Zentralamtes
über versteckte Arbeitslosigkeit

Laut "Kurier" vom 28.8.1979 führt das Statistische Zentralamt derzeit eine Umfrage darüber durch, "wie es mit der Arbeitslosigkeit in Österreich wirklich steht". Eine ähnliche Umfrage soll es bereits im Juni 1978 gegeben haben, deren Ergebnisse aber nicht publiziert wurden. Dazu heißt es im Kurier wörtlich: "Man habe diese Fragen als Experiment 'mitlaufen' lassen in der regelmäßigen Mikrozensus-Umfrage, betonen die Statistiker. Und weil das eben nur Testfragen gewesen wären, habe man die Auswertung auch nicht an die große Glocke gehängt. Prinzipiell müssen die Ergebnisse des Mikrozensus nämlich veröffentlicht werden."

Bei dieser geheimen Umfrage soll unter anderem herausgekommen sein, daß 43.000 Hausfrauen einen Arbeitsplatz suchen und weitere 7.000 Leute unter "sonstige erhaltene Personen" fallen. In diesen Gruppen dürften die Schulabgänger zu suchen sein, die keine Beschäftigung haben. Rund 53.000 Personen würden in den nächsten drei Monaten eine Stelle antreten.

Die unterfertigten Abgeordneten sind der Auffassung, daß auch die bisher nicht veröffentlichten Teile der Umfrage des Statistischen Zentralamtes vom Juni 1978 für die Öffentlichkeit von größtem Interesse sind und richten daher an den Bundeskanzler folgende

- 2 -

A n f r a g e:

- 1) Ist es richtig, daß das Statistische Zentralamt im Juni 1978 die in der Einleitung zitierte Umfrage durchgeführt hat ?
- 2) Wenn ja, warum wurden die Ergebnisse zum Teil nicht publiziert ?
- 3) Wenn ja, wie lautete der Text dieser Umfrage?
Wie viele Personen wurden wann und wo befragt ?
- 4) Wie lautet das Ergebnis dieser Umfrage ?
Ist es richtig, daß z.B. 43.000 Hausfrauen einen Arbeitsplatz suchen ?
Wie viele Schulabgänger waren laut dieser Umfrage auf der Suche nach einem Arbeitsplatz ?
Ist es weiters richtig, daß danach 53.000 Personen in den nächsten drei Monaten eine Stelle antreten würden ?